

Vorwort

Das Thema Deponien ist auch heute noch hoch aktuell. Die Betriebsdeponien und die geschlossenen Anlagen sind trotz aller neuen Konzepte (Abfall als Rohstoff und Energieträger) immer noch vorhanden und werden es auch auf Dauer bleiben. Ausgenommen sind die Deponien, die in Zukunft einmal rückgebaut werden. Hier findet z. Zt. eine intensive Diskussion statt, in wie weit sich der Rückbau über die Erlöse aus dem Verkauf der erfassten Abfallstoffe und/oder des wieder zu nutzenden Grundstücks sowie über die reduzierten Nachsorgekosten finanzieren lässt.

Auch wenn wir eine Abfallwirtschaft ohne Deponien anstreben, fallen weiterhin nicht verwertbare überwiegend nicht organische Reststoffe an, die in vielen Fällen noch deponiert werden müssen. Ich denke da an Sonderabfälle, MVA Aschen, verunreinigte Böden, Reststoffe aus Recyclinganlagen aber auch an MBA Behandlungsrückstände etc. Welchen Deponiebedarf haben wir für derartige Reststoffe in der Zukunft?

Deponiestilllegung, Nachsorge sowie Entlassung aus der Nachsorge sind die wesentlichen Themen, wenn es um Deponien geht, die nicht mehr betrieben werden. Hierzu gibt die neue Deponievereinfachungsverordnung Vorgaben. Wie kann man die Nachsorgephase verkürzen und unter welchen Bedingungen kann eine Deponie aus der Nachsorge entlassen werden? In wie weit kann die Infiltration und/oder in-situ Belüftung hier einen wesentlichen Beitrag leisten?

Eine wichtige Frage, wenn es um Deponien geht ist auch der Klimaschutz. In welchem Umfang können austretende Restgase im Deponieoberflächenbereich oxidiert werden und wie kann das verlässlich gemessen werden? Deponiegase leisten einen signifikanten Beitrag zum Klimawandel. Da liegt es doch nahe, im Ausland, wo aus vielen Deponien ungehindert Deponiegase in die Atmosphäre austreten, mit Hilfe des CO₂-Zertifikathandels eine Finanzierung von Deponiegaserfassungs- und -nutzungsanlagen zu erreichen. Wie erfolgreich sind derartige Klimaprojekte und welcher Aufwand muss getrieben werden?

Viele geschlossene Deponien werden nicht wirtschaftlich genutzt. Hier stellt sich die Frage nach einer umweltverträglichen und gefahrlosen Folgenutzung. Einige Beispiele existieren, wie etwa Windräder oder Photovoltaikanlagen, es werden aber auch abfalltechnische oder andere gewerbliche Anlagen auf Deponien betrieben. Wie haben sich derartige Anlagen bewährt und welche anderen realistischen Optionen sind denkbar?

Diese und weitere Themen werden wir im Rahmen der 7. Hamburger Abfallwirtschaftstage auf der Basis von Vorträgen ausgewählter Fachleute diskutieren. Darüber hinaus wollen wir in bewährter Tradition Kolleginnen und Kollegen treffen und mit ihnen in den Pausen und am Abend auf der Rickmer Rickmers Erfahrungen und Gedanken austauschen.

Ich würde mich freuen, Sie auf unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Rainer Stegmann

Abfallwirtschaft und Deponien

1. Februar 2010

Leitung: Prof. Dr.-Ing. R. Stegmann

09:30 Registrierung / Anmeldung

10:00 Begrüßung und Einführung
Prof. Dr.-Ing. R. Stegmann, TU Hamburg-Harburg

10:10 Abfallwirtschaft mit oder ohne Deponien? Abfallwirtschaftsplanung des VKS bis 2020
Dr. R. Siechau, VKS

10:30 Das Abfallwirtschaftskonzept der Freien und Hansestadt Hamburg – seit 15 Jahren ohne Deponien
Dr. M. Schuldt., Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg

10:50 Diskussion

11:00 Kaffeepause

11:30 Die neue Deponieverordnung
Baudirektor K. Wagner, BMU, Bonn

11:50 Die neue Deponieverordnung im Vollzug
Dipl.-Ing. G. Weyer, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Hannover

12:10 Diskussion

12:20 Mittagspause

Deponietypen – Abfallarten, Einbau- und Emissionsverhalten

Leitung: Prof. Dr.-Ing. G. Rettenberger

13:40 Abfallbehandlung, Stoffstrommanagement und Deponierung von Reststoffen
Prof. B. Bilitewski, TU Dresden

14:00 Baggergut – ein Rohstoff?
R. Knies, Hamburg Port Authority

Deponietypen – Abfallarten, Einbau- und Emissionsverhalten

14:20 MBA-Deponien
Prof. K. Fricke, TU Braunschweig

14:40 Ablagerung von MVA-Aschen auf Deponien
Dipl.-Ing. K. Drexler, LfU Bayern, Augsburg

15:00 Diskussion

15:20 Kaffeepause

Stilllegung und Nachsorge

Leitung: Prof. Dr.-Ing. W. Bidlingmaier

15:40 Verfahren zur Verbesserung des Deponieverhaltens: Aerobe in situ Stabilisierung der Deponie Dörentrop
Dr.-Ing. K.-U. Heyer, IFAS Hamburg

16:00 Stilllegung und Nachsorge der Deponie Helvesiek
Dipl.-Ing. H.-W. Schröder, Landkreis Rotenburg (Wümme)

16:20 Belüftungsmaßnahmen und Klimaschutz, Bewertungsverfahren
Dr.-Ing. M. Ritzkowski, TU Hamburg-Harburg

16:40 Methanoxidation in Abdichtungssystemen: Leistungsfähigkeit und Nachweisführung
Dr.-Ing. J. Streese, TU Hamburg-Harburg, Dr. J. Gebert, Universität Hamburg

17:00 Sickerwasserbehandlung bei rückläufigen Mengen und Belastungen
Dipl.-Ing. A. Tschackert, AVL Ludwigsburg

17:20 Diskussion

ab 19.00 Abendveranstaltung an Bord der
Rickmer Rickmers

Deponienachsorge: Dauer, Kosten, Kriterien zur Entlassung

2. Februar 2010

Leitung: Dr.-Ing. K.-U. Heyer

09:00 Kosten der Stilllegung und Nachsorge, Rückstellungskalkulation
Dipl.-Ing. R. Eitner, IWA Ennigerloh-Enniger

09:20 Die nachhaltige Deponie – Strategien zur Stilllegung und Nachsorge in den Niederlanden
H. Scharff, Afvalzorg, Assendelft, Niederlande

09:40 Die österreichische Deponieverordnung 2008 – Sicherstellungen - Nachsorge
Dipl.-Ing. M. Danzer, Lebensministerium, Wien, Österreich

10:00 Optionen für Klimaprojekte in der Abfallwirtschaft in Deutschland und Europa
Dipl.-Ing. J. Schnurr, GFA-Envest GmbH, Hamburg

10:20 Diskussion

10:40 Kaffeepause

Rückbau statt Nachsorge – eine Alternative?

Leitung: Prof. Dr.-Ing. K. Fricke

11:10 Deponierückbau: Technik, Wirtschaftlichkeit, Perspektiven
Prof. G. Rettenberger, FH Trier

11:30 Konzept eines Deponierückbaus: Fallbeispiel einer Deponie in Norddeutschland
Prof. R. Stegmann, Dr.-Ing. K. Hupe, IFAS Hamburg

11:50 Rückbau der Sonderabfalldeponie Kölliken, Schweiz
Dipl.-Ing. E. Beitinger, URS Deutschland GmbH, Dreieich

12:10 Diskussion

12:30 Mittagsimbiss

Deponiekonzepte und Deponiefolgenutzung

Leitung: Prof. Dr.-Ing. B. Bilitewski

13:30 Instrument zur Erstellung angepasster Deponiekonzepte für Entwicklungsländer
Prof. W. Bidlingmaier, Dipl.-Ing. G. Hädrich, Bauhaus Universität Weimar

13:50 Die Deponie als Standort für Photovoltaik und Windkraftanlagen
Dr.-Ing. T. Wolfsteller, Stadtreinigung Hamburg

14:10 Metabolon: Folgenutzung der Deponie Leppe zur Regionale 2010
M. Lichtinghagen-Wirths, BAV Engelskirchen

14:30 Diskussion

14:50 Resümee und Schlusswort
Prof. Dr.-Ing. R. Stegmann, TU Hamburg-Harburg

Anmeldung

deponietechnik 2010

Fax: 040 76629-6559

loebkens@tutech.de

Name _____

Vorname _____

Frau Herr Prof. Dr.

Funktion _____

Firma _____

Straße _____

Postleitzahl _____

Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Ich nehme an der Abendveranstaltung teil:

Datum, Unterschrift

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen
Für weitere Teilnehmer bitte fotokopieren

deponietechnik 2010

deponietechnik 2010

Hinweise

Tagungsort

Handelskammer Hamburg (Börse)
 Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

Tagungsgebühr

Firmen und Ingenieurbüros: 380 EURO
 Behörden und Hochschulen: 290 EURO

IWWG-Mitglieder: 10% Ermäßigung

Alle Preise pro Person und zzgl. ges. USt..

Eingeschlossen sind folgende Leistungen:
 Tagungsband, Pausengetränke, und gemeinsames Abendessen am 1. Februar und Mittagimbiss am 2. Februar 2010. Die Gebühren überweisen Sie bitte nach Erhalt unserer Rechnung.

Anmeldung

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus. Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie die Rechnung. Teilnahmeberechtigt sind Sie nach Eingang der Tagungsgebühr. Für Anmeldungen nach dem **14. Januar 2010** ist der Nachweis der **Zahlung vor Ort** notwendig oder per Scheck/bar zu bezahlen. Die Teilnahmegebühr erhöht sich um 25 EURO zzgl. ges. USt.

Abmeldung

Es wird eine Bearbeitungsgebühr von 25% der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Die Abmeldung muß bis zum **14. Januar 2010** vorliegen, andernfalls wird die volle Teilnahmegebühr erhoben.

Registrierung

Sie haben die Möglichkeit, sich ab 9.30 Uhr registrieren zu lassen. Dort erhalten Sie Ihr Namensschild, gleichzeitig Ihre Zugangsberechtigung zu den Vorträgen, ausgehändigt. Das Namensschild ist während der gesamten Tagung zu tragen.

Hinweise

Firmenpräsentation

Während der Tagung findet eine Firmenpräsentation statt.

Gemeinsamer Abend

Der gemeinsame Abend findet am Montag, 1. Februar 2010, an Bord der „Rickmer Rickmers“ an den Landungsbrücken statt.

Unterkunft/Hotelreservierung

In folgenden Hotels haben wir Zimmeroptionen bis zum genannten Stichtag. Bitte buchen Sie Ihr Zimmer direkt unter dem Stichwort „Deponietechnik“. Die Preise schließen das Frühstücksbüffet ein.

Zimmeroptionen bis 4. Januar 2010

HOTEL FÜRST BISMARCK 72 EURO
 Kirchenallee 49, 20099 Hamburg
 Telefon: 040 28010-91
 Fax: 040 28010-96
 E-Mail: reservierung@fuerstbismarck.de
 Internet: www.fuerstbismarck.de
 S-Bahn Station: Hauptbahnhof

HOTEL ALSTERHOF 80 EURO
 Esplanade 12, 20354 Hamburg
 Telefon: 040 350070
 Fax: 040 35007-514
 E-Mail: reservierung@alster-hof.de

S-Bahn Station: Jungfernstieg und
 U-Bahn Station: Stephansplatz

HOTEL BASELER HOF 99 EURO
 Esplanade 11, 20354 Hamburg
 Tel.: 040 359060
 Fax: 040 35906918
 Internet: www.baselerhof.de

S-Bahn Station: Jungfernstieg und
 U-Bahn Station: Stephansplatz

Veranstalter

Veranstalter:

Technische Universität Hamburg-Harburg,
 Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft

IFAS-Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft,
 Prof. R. Stegmann und Partner
 International Waste Working Group, IWWG

In Kooperation mit:

Arbeitskreis zur Nutzbarmachung von
 Siedlungsabfällen e.V., ANS

Wissenschaftliche Koordination:

Prof. Dr.-Ing. Rainer Stegmann
 Dr.-Ing. Marco Ritzkowski
 Dr.-Ing. Karsten Hupe
 Dr.-Ing. Kai-Uwe Heyer

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Marco Ritzkowski
 Telefon: 040 42878-2053
 Fax: 040 42878-2375
 E-Mail: m.ritzkowski@tu-harburg.de
 Internet: www.tu-harburg.de/iue

Dr.-Ing. Karsten Hupe
 Telefon: 040 77110741
 Fax: 040 77110743
 E-Mail: hupe@ifas-hamburg.de
 Internet: www.ifas-hamburg.de

Organisation / Auskünfte

TuTech Innovation GmbH
 Dipl.-Vw. Gerlinde Löbkens
 Harburger Schloßstraße 6-12
 21073 Hamburg

Tel.: 040 76629-6551
 Fax: 040 76629-6559
 E-Mail: loebkens@tutech.de
 internet: www.tutech.de/veranstaltungen

Lageplan

Anfahrtswege nach Hamburg:

Autobahn A1 (von Süden) Ausfahrt AB-Kreuz HH-Süd - Richtung HH-Innenstadt (255), Veddel - Elbbrücken - Heidenkampsweg - Willy-Brandt-Str. bis Rödingsmarkt

Autobahn A1 (von Norden) Ausfahrt HH-Billstedt - stadteinwärts Bergedorfer Str. - Willy-Brandt-Str. bis Rödingsmarkt

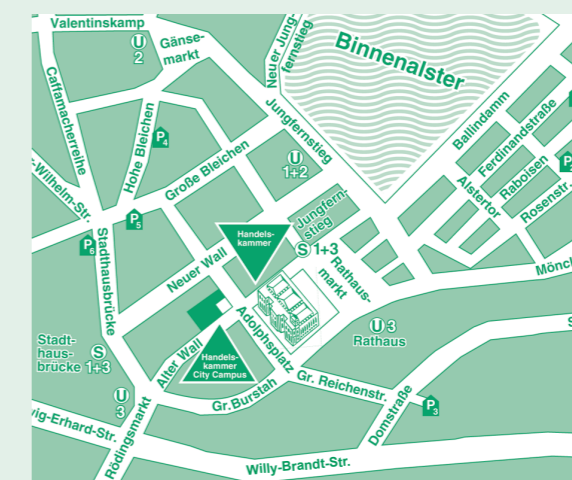
Autobahn A7 Ausfahrt HH-Bahrenfeld - stadteinwärts - Stresemannstr. - Willy-Brandt-Str. bis Rödingsmarkt

Öffentliche Verkehrsverbindungen:

S-Bahn: S1/S3 Station Jungfernstieg, Ausgang Rathausmarkt (Alter Wall)

U-Bahn: U3 Station Rathaus, Ausgang Rathausmarkt

Wir empfehlen öffentliche Verkehrsmittel.



1. - 2. Februar 2010 in Hamburg



Wissenschaftliche Leitung

Prof. R. Stegmann, TU Hamburg-Harburg
 Prof. G. Rettenberger, FH Trier
 Prof. W. Bidlingmaier, Bauhaus Universität Weimar
 Prof. B. Bilitewski, TU Dresden
 Prof. K. Fricke, TU Braunschweig
 Dr.-Ing. K.-U. Heyer, IFAS Hamburg

Veranstalter

TUHH, Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft
 IFAS-Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft,
 Prof. R. Stegmann und Partner
 International Waste Working Group, IWWG

Organisation

TuTech Innovation GmbH